

Segeltaxi übergibt seine Fahne

Flex Flechsler betont Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit und unterstützt Verein weiter

Rainau (bg). Im Rahmen des Helferfestes der gemeinnützigen Organisation Segeltaxi übergaben letzten Sonntag im Innenhof der Vereinsheime am Bucher Stausee „Pate“ Flex Flechsler, bekannt durch „Herrn Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle“ und Lothar Schiele, Initiator von Segeltaxi, ihre Fahne an das Team des Kinderhospizdienstes und den Förderverein krebskranker Kinder in Tübingen.

Mit einem Rückblick auf die letzten zwei Jahre begrüßte Lothar Schiele alle Gäste und ließ die Erfolgsgeschichte des Segeltaxis Revue passieren.

In zwei Jahren sind die Spendenbereitschaft und der Bekanntheitsgrad ihrer Aktionen für krebskranke Kinder über die Region hinaus gewachsen und haben Spendengelder von fast 40.000 Euro eingebracht, die zu hundert Prozent betroffenen Familien zugutekommen.

Damit wird unter anderem das Projekt „Familien aufs Boot“ finanziert, das erstmals in der zweiten Pfingstwoche 2014 fünf oder



An der Fahne v.l.: Flex Flechsler, Pate der Organisation, Barbara Seefelder vom Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. und Lothar Schiele, Initiator von Segeltaxi.

Foto: (bg)

sechs Familien die Möglichkeit gibt, mit entsprechender Betreuung eine Auszeit vom Krankenhaus und der täglichen Belastung durch die schwere Erkrankung eines Kindes, einen Urlaub zu verbringen und wieder gestärkt aus dieser Woche zurückzukehren. Zu diesem Zweck wird ein Boot in Kroatien gechartert und

die Familien auf „Große Fahrt“ geschickt, um ihnen in Form von Abenteuer, Sommer, Sonne und Meer ein Stück Lebensqualität zurückzugeben. Flex Flechsler betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit ehrenamtlicher Arbeit in unserer Gesellschaft. Trotz Facebook und medialen Möglichkeiten rücken die Menschen weiter

auseinander und bei Segeltaxi erlebt man- getragen von Freude und Elan- echten Zusammenhalt. Es sollen weiter Spenden fließen, beim „Stumpfes-Konzert“ im Dezember in der Stadthalle wird ein Euro pro verkaufter Karte an das Segeltaxi gehen, damit es auch künftig heißen kann: „Familien aufs Boot“!